

Steckkontakt

Informationsblatt der Gemeinde Endresstraße

JUNI – JULI - AUGUST 2024

Wach sein

*Wenn Sie sich an die Natur halten,
an das Einfache in ihr,
an das Kleine,
das kaum einer sieht, und das so unversehens
zum Großen und Unermesslichen werden kann;
wenn Sie diese Liebe haben
zu dem Geringen und ganz schlicht
als ein Dienender das Vertrauen
dessen zu gewinnen suchen,
was arm erscheint: dann wird Ihnen
alles leichter, einheitlicher und
irgendwie versöhnender werden,
nicht im Verstande vielleicht,
der staunend zurückbleibt,
aber in Ihrem innersten Bewusstsein,
Wachsein und Wissen.*

Rainer Maria Rilke

Wir wünschen Euch eine erholsame Zeit!

Wien, am 28.4.2024

Liebe Freund:innen, liebe Unterstützer:innen unserer Tankstelle-die Schule!

Liebe Mitglieder:innen der Basisgemeinde!

Wir befinden uns im 8. Jahr nach der Eröffnung unserer Tankstelle-die Schule und viel von dem, was uns bei der **Gründung vor fast 10 Jahren** (Anmerkung: der Schulverein wurde am 2.März 2015 gegründet) bewegt und motiviert hat, ist heute noch immer von **großer Bedeutung und Wichtigkeit** für uns! Zum Beispiel, dass die Kinder jeden Tag wirklich gerne in die Schule kommen, dass sie mit Begeisterung die Welt der Sprache & der Zahlen **erforschen** und dabei **intrinsisch motiviert** unglaublich viel lernen. Dass Sachunterricht, Bewegung und Sport, Musik und Kunst keine Nebenfächer sind, die ab und zu am Stundenplan stehen, sondern Tätigkeiten und **Projekte**, die jeden Tag ausgelebt und weiterentwickelt werden können. Und dass Religion/Spiritualität und **soziales Lernen** kein Randthema, sondern unsere Basis für ein besonderes und achtsames Miteinander darstellt.

Wir können uns glücklich schätzen, dass wir an der Tankstellen-Schule frei sind so zu arbeiten, wie es uns wichtig und richtig erscheint.

Einige Beispiele aus unserem Schulalltag möchten wir mit euch teilen:

Etwa, dass wir etwa eine Woche lang, ein **schulübergreifendes Wirtschaftsprojekt** mit der Bergheidengasse gemacht haben und die Kinder ermutigt, darüber nachzudenken, was es an Produktionsfaktoren braucht, um ein eigenes Unternehmen zu gründen und wie ein Mehrwert nachhaltig entsteht. Oder dass wir im Rahmen eines anderen Projekts die **Welt der Römerzeit** entdeckt haben, einen Ausflug nach Carnuntum und anschließend das Leben in der damaligen Zeit nachspielen. Es wurden römische Gewänder genäht, Rüstungen gebastelt, ein Aquädukt und ein Kolosseum als Modell gebaut. Um in den Kindern die Freude am Lesen anzuregen, haben wir einen **Leseabend** organisiert. Beim Laufwunder – einem Kooperationsprojekt mit der Caritas, sind auch weniger sportlich interessierte Kinder mit Begeisterung viele Runden gelaufen, weil sie damit Spenden für ein **Hilfsprojekt in der Ukraine** gesammelt haben. Im Fach „Soziales Lernen“ beschäftigen sich die Kinder heuer mit der „Giraffensprache“ (**Gewaltfreie Kommunikation** nach Rosenberg). Sie haben damit ein Werkzeug, um besser mit Konflikten umgehen zu können, die es natürlich auch in unserer Schule gibt. Dies hat das soziale Miteinander im letzten Jahr ganz enorm gestärkt.

Wir meinen, dass es nicht selbstverständlich ist, dass wir so arbeiten können. Wir erleben es als einen Glücksfall, ein Geschenk Gottes und das Ergebnis des Zusammenwirkens vieler toller kleiner und großer Menschen und natürlich auch das Ergebnis von harter Arbeit vieler engagierter Menschen. Daher haben wir uns dazu entschlossen, unsere **Vision** von einer „**anderen/neuen/innovativen**“**Bildung** mit anderen engagierten Pädagog:innen noch stärker zu teilen.

Zu diesem Zweck haben wir Mitte April unsere neue Website www.bildungsleuchtturm.at zum Leben erweckt. „**Vision Bildungsleuchtturm - Unser Schulsystem braucht Veränderung – wir zeigen, wie es funktionieren kann!**“ heißt es dort auf der Startseite. Kernidee dieser Initiative ist es, innovative Pädagog:innen anzusprechen und diese mit uns und anderen innovativen Schulprojekten zu vernetzen. Dazu laden wir Pädagog:innen ein, in unsere Schule hospitieren zu kommen, um unsere Ansätze und Ideen aus nächster Nähe kennen zu lernen. Wir freuen uns darauf Impulse zu geben und Anregungen für unsere Weiterentwicklung geschenkt zu bekommen. Und wir hoffen durch die Initiative Vision Bildungsleuchtturm mittelfristig auch besonders engagierte Pädagog:innen zu finden, die in unserer Schule mitarbeiten möchten!

Denn das ist eine **große Herausforderung**, die uns seit unserer Gründung vor fast 10 Jahren stetig

begleitet: Die **Suche nach engagierten Pädagog:innen!** Unsere Tankstelle – die Schule lebt von den empathischen, innovativen und engagierten Pädagog:innen. Leider gibt es (nicht nur) an unserer Schule eine hohe Fluktuation der Lehrer:innen und zusätzlich am Arbeitsmarkt Wien einen großen Lehrer:innenmangel. „Natürliche“ Faktoren wie Familiengründung, Wechsel des Wohnorts, Krankheit oder Alterspension erschweren die Herausforderung noch zusätzlich!

Deshalb wollen wir in die Welt „hinausposaunen“, dass unsere Schule gibt, und dass es Freude und Sinn macht, in so einer Schule zu arbeiten und sie Tag für Tag ein kleines Stück weiterzuentwickeln. Wir hoffen es gelingt uns, denn **fürs kommende Schuljahr suchen wir** wieder 2 Vollzeitpädagog:innen und eine/n Freizeitpädagogin/en, als **Verstärkung für unser Pädagog:innen-Team!**

Die Nachfrage von interessierten Eltern und lieben Kinder, die unbedingt einen Schulplatz in der Tankstelle-die Schule haben möchten, **wächst Jahr für Jahr weiter an**. Auch wenn es uns natürlich traurig macht, mehr und mehr Eltern und deren Kinder ablehnen zu müssen, weil wir jedes Jahr nur eine begrenzte Anzahl von ca. 15 Schulplätzen anbieten können, freut es uns gleichzeitig doch auch sehr, so ein starkes und lebendiges Interesse zu spüren.

Mittlerweile ist es so, dass wir auch sehr flexibel auf Veränderungen während des Schuljahres reagieren und im Falle einer vorzeitigen Auflösung eines Schulvertrages durch Eltern **relativ einfach neue Quereinsteiger-Kinder aufnehmen** können. Das freut uns natürlich auch!

Finanziell geht es unserer Schule -Gott sei Dank- weiterhin unverändert gut. Dank einer Förderung könnten wir einen Teil unserer **Schulmöbel erneuern** und einen **Kopierer** anschaffen, der den vielfältigen Anforderungen des Schulalltags besser gerecht wird. Auch wenn wir „keine großen finanziellen Sprünge“ machen können, reichen die Einnahmen gut aus, um das Schulleben zu gestalten. Dank einiger Baustein-Spender:innen konnten wir im vergangenen Jahr auch **Familien finanziell unter die Arme greifen** und zudem **19 Bausteine zurückzahlen**. Wir rechnen damit, dass die letzten Bausteine in 7 Jahren zurück bezahlt sein werden.

Abschließend möchten wir uns bei euch wie jedes Jahr **bedanken**, nicht nur für die finanzielle Unterstützung, sondern auch für jede andere Form der **Unterstützung** (Mitdenken, Mitfühlen, Weitersagen, Rückmeldung geben,...), mit der ihr unsere Schule beschenkt und unsere Arbeit beflügelt! Und dieses Jahr wollen wir euch zum Abschluss auch etwas bitten: Helft uns bitte dabei, in die Welt „hinausposaunen“, dass es unsere neue Website www.bildungsleuchtturm.at gibt.

In Dankbarkeit grüßen euch

Claudia und Leon Lenhart

45.Generalversammlung des THZ

Übergabe der Verantwortung an die nächste Generation

Im vollbesetzten Saal der Wohngemeinschaft übergab der bisherige Obmann Günter L. bei der Neuwahl am 15.Mai 2024 die Führung des Vereins an seinen Sohn Patrick Lenhart, der als ehrenamtlicher Rettungssanitäter und seit zwei Jahren als Beirat im THZ sein soziales Engagement bewiesen hat und nun dieses in den Dienst des „Gemeindekindes“ stellt.

Das neu gewählte Vorstandsteam aus Dagmar, Alexandra, Evi und Gregor wird noch durch die Beiräte Dr. Schmidt und Günter ergänzt.

Sein Amt als Obmann Stv. hat Heimo nach jahrelanger Tätigkeit zurückgelegt, sich aber bereit erklärt, bei Bedarf sein „knowhow“ als Architekt einzubringen.

Als Rechnungsprüfer wurden Wolfgang Stoiber und Manfred Eichinger mit Dank gewählt. Im Bericht des scheidenden Obmanns wurde für Gottes Segen der über der jahrzehntelangen unfallfreien Tätigkeit lag und für das große Engagement so vieler ehrenamtlich Tätigen in den ersten 15 Jahren und in der Folge von 28 Jahren durch den Vorstand gedankt.

In einer Gedenkminute wurde denen mit großer Ehrfurcht gedacht die uns vorausgegangen sind:

Elisabeth Gründl als Jahrzehnte lang tätige Kassierin und Buchhalterin

Herbert Schuster als Rechnungsprüfer

Herbert Friedl als langjähriger Schriftführer

Brigitte Siebert als HIWI Organisatorin

Ludwig Bacher als Ombudsmann für das Team

Peter Brand als langjähriger Rechnungsprüfer

Dank erging auch all denen die so lange sehr aktiv mitgeholfen haben und jetzt krankheitsbedingt nicht mehr dabei sein können:

Erich Graf

Werner Schwieger

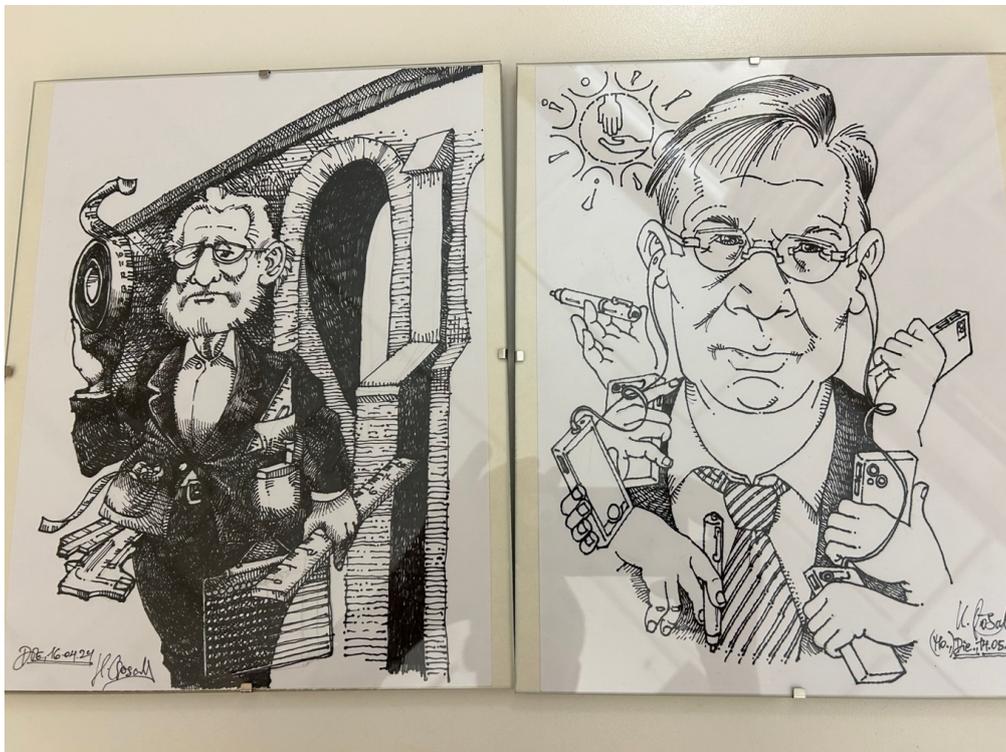
Alfred Steinwenter

Im Bilanzbericht der Kassierin Dagmar und im Lagebericht von Günter wurde wieder klar, wie wichtig für den Fortbestand des THZ die Unterstützung durch das FSW und den Spenden der LIONS CLUBS, ROTARY CLUBS, ROUND TABLE, Flohmarkt Erlöserkirche und vor allem auch die Spenden der Patienten und Patientinnen sowie der vielen Spender aus der Basisgemeinde und dem Pfarrverband sind.

Ein ausgewogenes Ergebnis am Jahresende bei einer Bilanzsumme von 900.000.-€ zu erzielen, ist jedes Jahr eine Gratwanderung.

Die Höhepunkte der GV waren der Bericht von Christine Fritz (Leiterin des THZ) über die Arbeit des Teams inklusive einer Video-Rückschau über das 40+2 Jahre Fest im Vorjahr, sowie die ergreifenden Lebens- und Therapie-Erfahrungen von einem Patienten und einer Patientin.

Als Dank an Heimo und Günter wurden zwei Bilder mit der typischen Eigenschaft der Beiden überreicht: Heimo als Architekt mit immer griffbarem Maßband, Günter als Manger mit 5 Handys in Aktion



Beim gemütlichen Ausklang mit Brötchen und Getränken gab es noch viele schöne Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmerinnen.

Als bleibende Erinnerung an Günter wurde auch ein Handabdruck nach dem Vorbild von „walk of fame“ angefertigt.

Günter

himmelfahrt ist
kein termin des kalenders
sondern himmelfahrt
soll für jeden von uns
ein permanenter vorgang sein

die bewegung
der himmelfahrenden kirche
ist die bewegung jesu christi
zum endgültigen leben
bei gott unserem vater

die menschheit ohne jesus christus
lebt in einer beängstigenden
fallsucht
sie fällt ins bodenlose
ins sinnlose
ins nichts

die kirche mit jesus christus
lebt in einer phantasiereichen
schöpferischen
kraftvollen sehnsucht
nach oben
zu den ewigen wohnungen
zu unserem endgültigen glück –
das bedeutet...

wo wir nicht mehr grübeln müssen
wo wir keine angst mehr
zu haben brauchen
wo alle schuld und alles versagen
von uns genommen ist
wo wir nie mehr allein sein müssen
wo wir aufgehoben sind
in einer großen gemeinschaft

von freunden
und liebenden menschen
wo wir alle wiederfinden
die wir verloren haben
aufgehoben im geheimnis
der liebe unseres vaters

das ist das ziel
unserer fortwährenden himmelfahrt

unser leben ist eine himmelfahrt
auf dunklen wolken
und manchmal im feuerwagen

9.5. Text von Wilhelm Wilms,
mitgebracht von *P.Szigeti*

Wenn ihr den Stecko zu lesen bekommt, sind wir schon wieder zurück. Nur ein paar Gedanken vor unserem Treffen vom 31. 5. Bis 2.6.2024, in Kadolz.

Das Thema "Lebensreise" führt uns in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, das uns, (über 20 Personen) spannende Gespräche verspricht. Das Ziel soll sein, einander noch besser kennen zu lernen und das Vertrauen zu stärken.

Viele aus der sogenannten "Gründergeneration" unserer Gemeinde sind nicht mehr unter uns. Dankbar dürfen wir an sie denken!

Im Vertrauen auf SEINE Begleitung werden wir auch in Zukunft Möglichkeiten entdecken, um die uns geschenkte Zeit zu nützen.

Alle, die nicht dabei sein werden, nehme ich gerne im Gebet mit.

Hermi Friedl

Der Ökumenische Gottesdienst war ganz gut besucht und wurde von Vikar Pawel Winiewski gemeinsam mit dem evangelischen Pfarrer Lubomir B. und dem ev. Pfarrer im EA. Wolfgang König geleitet.

In die Liturgie eingebunden waren auch Peter Studnicka vom Georgenberg und Hermann Hirschall (Pfarre Inzersdorf).

Pfarrer Lubomir hat eine sehr fröhliche Predigt gehalten mit einigen bunten Luftballons in der Hand, die für die Buntheit der christlichen Gemeinschaften als Symbol gestanden sind. Er hat die Freude hervorgehoben - in allen Lebenslagen.

Auch beim Pfingstgeschehen haben die Apostel die vielen verschiedenen versammelten Menschen so ansprechen können, dass sie jeder verstanden hat, trotz aller Unterschiede von Herkunft und Sprache. Mit Freude und gegenseitigen Wohlwollen gelingt es die Frohe Botschaft allen weiterzugeben.

Lubomir hat auch in Wiederholung das Evangelium eindrucksvoll slowakisch gesungen.

Wir beteten gemeinsam das große Glaubensbekenntnis (Nizäa). Es wurde, wie auch die Lieder, an die Wand projiziert.

Gesammelt wurde für das Projekt der ev. Diakonie „Das Häferl“. Dort werden täglich bis zu 800 Mahlzeiten für Bedürftige ausgegeben.

Abschließend ist festzustellen, dass das gemeinsame Feiern von evangelischen und röm.kath. Christen sehr zur Vertiefung der Freundschaft beiträgt.

Isolde & Erwin Pucelj

„Wirtshaus für alle“: <https://www.diakonie.at/unsere-angebote-und-einrichtungen/haeferl> .

Wir organisieren im Ökumenischen Kreis immer wieder Veranstaltungen und freuen uns über neue Interessentinnen oder Interessenten und neue Anregungen!

Wenden Sie sich einfach an die Pfarrkanzlei, dort findet ihr / finden Sie mich am Donnerstag 16:00 -18:00.

Dietlinde Alphart



Liebe Mitarbeiter:innen, liebe Freund:innen,

Der letzte **Flohmarkt** liegt nun mehr als 2 Monate zurück und wir, das Leitungsteam, möchten ein kleines Resümee ziehen.

Eines vorneweg: der Reinerlös aus diesem Flohmarkt liegt bei **23 447,08€** nach Abzug aller Ausgaben, die getätigt werden mussten (z.B. auch neue Regalbretter, weil wir noch nie vorher so viele Regale aufgebaut haben), was wirklich sehr beachtlich ist.

Davon gehen **7 034,08€** an die Pfarre zur Betriebsführung und der Erhaltung aller Räumlichkeiten.

Bleiben also 3 mal **5 471€** für die Unterstützung caritativer Projekte. Diese gehen jeweils an das Therapiezentrum für halbseitig Gelähmte, die Pfarrcaritas und an Le⁺O.

Wieder konnten wir eine große Freude und Bereitschaft zur weiteren Mitarbeit unter den neu dazugestoßenen Mitarbeitern und auch den „Alten Hasen“ erkennen. Dadurch fühlen wir uns bestätigt, dass es richtig ist, den Flohmarkt auch in Zukunft durchzuführen.

Apropos Mitarbeit, die große Problemzone beim Abbau der Regale und beim Wiederherstellen der Nutzbarkeit der Pfarre nach dem Flohmarkt konnten wir dieses Mal sehr gut vermeiden, indem wir große Unterstützung durch die Firmlinge hatten und wir auch die Abbau-Mannschaften besser organisiert haben. Die Teams fürs Aufräumen, die das Einpacken der Restware, das Tragen derselben und das Wegräumen der Regale bewerkstelligt haben, konnten wir diesmal sehr gut einsetzen. Da aber zu vermuten ist, dass wir

im Herbst keine Unterstützung durch Firmlinge haben, ist es wichtig, weiter die Werbetrommel auch für die Nacharbeiten zu rühren. Es gibt ja immer wieder auch Personen, die nicht so gerne verkaufen aber trotzdem gerne beim Flohmarkt mitmachen möchten.

Helft uns bitte, diese Leute ausfindig zu machen sowie für unseren Flohmarkt zu motivieren.

An vielen Stellen des Flohmarktes hat aber alles sehr gut funktioniert und über die gesamte Woche (Aufstellen der Regale, Schlichten, Verkauf) gab es nur sehr wenige Reibereien, was bei so vielen Menschen keine Selbstverständlichkeit ist. Daher an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für die tatkräftige Mitarbeit, die Rücksichtnahme auf alle anderen und die schöne Zusammenarbeit, die zwar intensiv aber für uns auch sehr bereichernd war. Trotzdem möchten wir euch alle auch fragen, wo der Schuh gedrückt hat, wenn er gedrückt hat, und ob ihr möglicherweise Verbesserungsvorschläge habt. Wahrscheinlich können wir den einen oder anderen dann für den nächsten Flohmarkt umsetzen aber versprechen können wir das vorab nicht. Wir freuen uns aber über jede Rückmeldung und werden diese gewissenhaft lesen.

Am 16. Juni findet dieses Jahr wie gewohnt um 9:30 der Abschluss-Gottesdienst mit anschließendem Pfarrkaffee statt.

Ihr seid dazu alle recht herzlich eingeladen.

Liebe Grüße und Danke an alle,

Euer Flohmarkt - Leitungsteam

LIEBER EIN GESUNDER SPASSVOGEL, ALS EIN „HEILIGER“ SPIELVERDERBER

Hier meine Worte,
mit denen ich nicht fertig bin
in meinem Denken!

Sie sind für die geschrieben,
die nicht aufhören, zu fragen.

Lieber ein gesunder Spaßvogel,
als ein „heiliger“ Spielverderber,

denn die Freude ist die Fülle der Liebe.
und die Liebe ist die Fülle des Lebens.

Das Wichtigste unter der Sonne
ist ihr Licht und ihre Wärme.
Licht und Wärme - das ist die Garantie
für die innere und äußere Freiheit.

P. Josef C. aus unserer Gebetsrunde jeden Dienstag um 9h.

Wir gratulieren:

Helga Tutschek	09.06.	Teresa Soliman	18.07.	Günter Lenhart	07.08.
Sophia Spitzer	22.06.	Richard Friedl	21.07.	Iris Soliman	12.08.
Docki	24.06.	Ulrich Schmalzbauer	21.07.	Erika Fischer	14.08.
Christoph Neuner	26.06.	Tobias Müller	22.07.	Otmar Sauer	18.08.
Christine Demmer	01.07.	Christa Brand	25.07.	Simone Friedl	26.08.
Maria Soliman	06.07.	Hans Bendsorp	29.07.	Michael Burgstaller	27.08.
Lino Müller	07.07.	Nicole Müller	29.07.	Christine Scheidel	30.08.
Selina Graf	18.07.	Helene Soliman	31.07.		

Wir gedenken:

Helmut Haller	14.06.1998	Mathilde Knasmüller	13.07.1984	Maria Schulz	17.08.1992
Friedrich Hiesl	16.06.1982	Elisabeth Gründl	28.07.2002	Hermine Holik	19.08.1998
LudwigBacher	16.06.2023	Franziska Schulz	10.08.2003	P. J. Garcia-Cascales	08.09.2012
Elfriede Neubauer	17.06.2020	Anna Brinek	15.08.1994		

TERMINE (lt. Homepage):

Di 9:00 Gebet

Do 19.00 Vesper im Haus Sarepta

Gottesdienste: Sa 18:30 u. So 9:30

Sa., 08.06.2024	18:30	10. SoJk, Wort Gottes-Feier, Gen 3,9–15, 2 Kor 4,13 – 5,1, Mk 3,20–35	Claudia Lenhart, Mod. Sabine Graf-Burgstaller, Kolumbien
	20:00	Die Gemeinde lädt ein	Pfarrsaal, Sauer & Eibensteiner
Di., 10.06.2024	09:00	Gebet	Südzimmer
Do., 13.06.2024	19:00	Vesper	Haus Sarepta
Sa., 15.06.2024	18:30	11. SoJk, Abendmesse, Ez 17,22–24, 2 Kor 5,6–10, Mk 4,26–34	Lukas Schröder, Predigt, Nairobi
	19:45	Konzert des Georgchores „SICUT IN CAELO ET IN TERRA“	Wotruba-Kirche
Di., 18.06.2024	09:00	Gebet	Südzimmer
Do., 20.06.2024	09:00	bis ca. 17:00 Seniorenfahrt nach Heiligenkreuz	Anmeldung: ingamo@aon.at
	19:00	Vesper	Haus Sarepta
Sa., 22.06.2024	18:30	12. SoJk, Abendmesse, Ijob 38,1.8–11, 2 Kor 5,14–17, Mk 4,35–41	Hans Bensdorp, Mod. Inga Moser, Ecuador
Di., 25.06.2024	09:00	Gebet	Südzimmer
Do., 27.06.2024	19:00	Vesper	Haus Sarepta
Sa., 29.06.2024	18:30	13. SoJk, Abendmesse, Weish 1,13–15; 2,23–24, 2 Kor 8,7.9.13–15, Mk 5,21–43 (od 5,21–24.35b–43)	Hans Bensdorp, Predigt, Kirchenhaushalt
Sa., 06.07.2024	18:30	14. SoJk, Abendmesse, Ez 1,28c – 2,5, 2 Kor 12,7–10, Mk 6,1b–6	Hans Bensdorp, Predigt, Kirchenhaushalt
Sa., 13.07.2024	18:30	15. SoJk, Abendmesse, Am 7,12–15, Eph 1,3–14 (oder 1,3–10), Mk 6,7–13	Hans Bensdorp, Mod. Cl. Lenhart, Kolumbien
Sa., 20.07.2024	18:30	16. SoJk, Abendmesse, Jer 23,1–6, Eph 2,13–18, Mk 6,30–34	Hans Bensdorp, Predigt, Nairobi
Sa., 27.07.2024	18:30	17. SoJk, Abendmesse, 2 Kön 4,42–44, Eph 4,1–6, Joh 6,1–15	Hans Bensdorp, Mod. Ulrich Schmalzbauer, Ecuador
Sa., 03.08.2024	18:30	18. SoJk, Abendmesse, Ex 16,2–4 .12–15, Eph 4,17 .20–24, Joh 6,24–35	Hans Bensdorp, Predigt, Kirchenhaushalt
Sa., 10.08.2024	18:30	Fest 50jähriges Priesterjubiläum Hans Bensdorp, 19. SoJk, Abendmesse, 1 Kön 19,4–8, Eph 4,30 – 5,2, Joh 6,41–51	Hans Bensdorp, Mod. Inga Moser, Kolumbien
	20:00	Fest	
Do., 15.08.2024		Mariä Aufnahme in den Himmel, Offb 11,19a; 12,1–6a.10ab, 1 Kor 15,20–27a, Lk 1,39–56	
Sa., 17.08.2024	18:30	20. SoJk, Abendmesse, Spr 9,1–6, Eph 5,15–20, Joh 6,51–58	Hans Bensdorp, Predigt, Nairobi
Sa., 24.08.2024	18:30	21. SoJk, Abendmesse, Jos 24,1–2a.15–17.18b, Eph 5,21–32, Joh 6,60–69	Hans Bensdorp, Mod. M. Pauerl, Ecuador
Sa., 31.08.2024	18:30	22. SoJk, Abendmesse, Dtn 4,1–2 .6–8, Jak 1,17–18 .21b–22 .27, Mk 7,1–8 .14–15 .21–23	Georg Flamm, Predigt, Kirchenhaushalt
Do. 05.09.2024	15:00	Seniorenjause	Pfarrsaal
Sa., 07.09.2024	18:30	23. SoJk, Abendmesse, Jes 35,4–7a, Jak 2,1–5, Mk 7,31–37	Hans Bensdorp, Mod. Dagm. Schmalzbauer, Kirchenhaushalt
Sa., 14.09.2024	18:30	24. SoJk, Abendmesse, Jes 50,5–9a, Jak 2,14–18, Mk 8,27–35	Hans Bensdorp, Predigt, Kolumbie